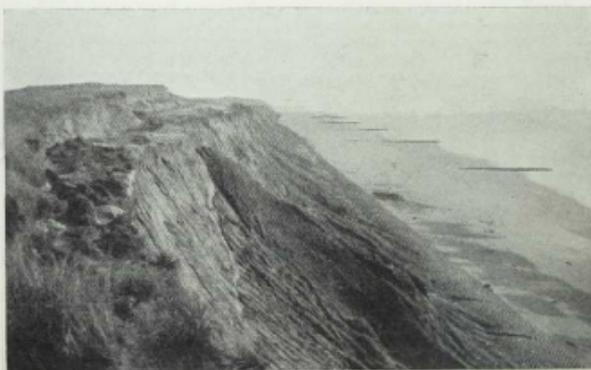




3. Ostfriesische Inseln: Blick vom Watt auf die Südküste von Norderey. *Phot. von W. Cuhinus in Norderey.*

Der Binnenseite der Düneninseln ist vor dem Dünenlande meist noch ein Marschstreifen aus jungen, über die gewöhnliche Fluthöhe emporgewachsenen Schilfabähen angelagert. Die Marsch geht in die tiefer gelegenen Schilflähen, das Watt, über, die von jeder Flut überlaufen werden. Unser Bild zeigt im Hintergrunde die Dünen, davor die Marsch und vorn die Wattfläche bei Ebbe, mit Rippelmarken und zahlreichen Quellerpflanzen, die den Schilf festhalten.



4. Nordfriesische Inseln: Das Rote Kliff bei Kampen auf Sylt. *Phot. von R. Cullen in Witterland auf Sylt.*

Die nordfriesischen Inseln enthalten ältere Sandkerne, denen Dünen an- und aufgelagert sind. So wird auch der Mittelteil des langgestreckten Sylt von älteren, dem Tertiar angehörigen Bodenschichten gebildet, die an der Seeite mit einem fast geradlinigen, von den Sturmflutwellen gekhaffenen und von Regenrinnen durchfurchten Steilabsturz, dem Roten Kliff, abbrechen. Links oben sieht man den darauf ruhenden, von Strandhölzer bewachsenen Dünenrand, rechts unten den schmalen, sandigen, durch Strohbestichung und Bühnen möglichst geschützten Vorstrand.